



Liebe Passiv- und Ehrenmitglieder

Nach langem Warten ist es uns gelungen einen neuen Bassspieler zu finden. Andy hat uns übers Internet auf unserer Webseite www.mee.ch gefunden. Er nahm einige Stunden Privatunterricht bei unserem Bassspieler. Bald besuchte er unsere Proben, wir haben schnell festgestellt, dass Andy für uns ein Glücksfall ist. Seit Mai 2018 ist er Mitglied unseres Vereins.

Noch immer suchen wir zwei Mitspieler/innen für unsere Orgel und das Schlagzeug. Vielleicht werden wir auch über unsere Homepage fündig oder durch diese Mitteilungen. Für unsere Auftritte dürfen wir in der Zwischenzeit auf den Einsatz von Manfred und Denis zählen.

Im Frühling 2017 startete unter der Leitung von Werni Meier ein neuer Anfängerkurs mit sechs Teilnehmenden. Nach einem Jahr sind es leider nur noch vier, nichts desto trotz: Nicht verzagen und hoffen, dass nach dem Kurs einige ins MEE wechseln.

Das Ensemble durfte an zahlreichen Auftritten sein musikalisches Können zeigen. Der Höhepunkt war das Konzert in der Kirche Eglisau mit den Gipsy Singers aus Beggingen. Wir übten für diesen Anlass viele Stücke, die unser Dirigent, Beat Mani, arrangierte. Allesamt dreistimmig mit abwechselnden Einsätzen und Einwüfen. Für die Akkordspielerin, Bass- und Klavierspieler war dies nicht ohne Tücken. Mit dem Chor wurde ein gemeinsames Stück einstudiert, dieses durften wir nach dem langanhaltenden Applaus des Publikums zweimal vortragen. Dieses Konzert wird uns in guter Erinnerung bleiben.

Gesellige Anlässe boten im Jahresprogramm willkommene Abwechslung. Sei es der Besuch in Trossingen im Heimatmuseum, die Besichtigung einer Kirchenorgel, Einladungen an Geburtstagsfeste unserer Spieler/innen oder unsere jährliche Clubreise. Nach den Proben sitzen wir oft in unserer Clubhütte gemütlich beisammen oder in einem der wenigen am Mittwoch geöffneten Restaurants in Eglisau oder Hüntwangen

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der Mitteilungen. **Wenn Sie diese künftig per Mail erhalten möchten, können wir Kosten sparen! Mailen Sie mir Ihre E-Mail-Adresse.**

Freundlich grüsst Sie Ruth Schibli, Präsidentin, praesidentin@mee.ch

Werte Passivmitglieder

Wir erlauben uns, Ihnen beiliegend den Einzahlungsschein für den Passivmitgliederbeitrag 2018 zuzustellen. **Der Beitrag beträgt CHF 20.00.** Wenn Sie bargeldlos einzahlen, sparen wir Gebühren. Postkonto: 80-60975-4, IBAN CH90 0900 0000 8006 0975 4. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen herzlich!

Doris Baumann, Kassierin

MEE-Winterbummel vom 7. Jan. 2018

Im November 2016 machte ich eine Wanderung mit den Naturfreunden Kloten, dem Südhang des Irchels entlang, mit Einkehr im Rest. Traube in Dättlikon. Ich fand diese Tour passend für einen Winterbummel. So durfte ich diesen Tag, in der Rolle als Wanderleiterin, organisieren. Am Sonntagmorgen, um 10.00 Uhr trafen sich 28 wanderfreudige Personen am HB Winterthur. Nach einer verregneten Woche, mit Orkanwind, zeigte sich das Wetter von der positiven Seite. Mit Bus Nr. 2 fuhren wir nach Wülflingen. Dort begann der zweistündige Fussmarsch nach Dättlikon, wo wir zum Mittagessen erwartet wurden. Zuerst führte uns der Weg dem Weinberg Taggenberg entlang nach Neftenbach.



Kreuz und quer wanderten wir durch dieses schicke Bauerndorf, bis wir den oberen Wanderweg erreichten, der uns zum Schloss Warth führte. Im Internet recherchierte ich über dieses neugotisch erbaute Schloss und gab Erläuterungen ab.

Langsam machte sich Hunger und Durst bemerkbar und unser Mittagsziel kam immer näher. Pünktlich, wie abgemacht trafen wir im Rest. Traube ein, wo uns zuerst eine feine Weinsuppe serviert wurde, gefolgt vom Sonntagsbraten mit Spätzli und Gemüse garnitur. Allen hat's gemundet! Obwohl die Bäuche von der grossen Portion gefüllt waren, wurde reichlich aus der Dessertkarte bestellt. Vorher jedoch packten wir unsere Muhas aus und spielten zuerst als Überraschung für Roman das <Happy Birthday> zu seinem Geburtstag.



Die Überraschung gelang!

Um 15.00 Uhr war Abmarsch zur letzten Etappe nach Freienstein. Jetzt war die Gruppe kaum mehr zu bremsen. Viel zu früh trafen wir dort ein. Statt eine halbe Stunde zu warten, beschlossen wir weiter zum Bahnhof Embrach-Rorbas zu laufen, von wo sich die Heimwege der verschiedenen Mitglieder trennten.

Samstag, 21. Oktober 2017, MEE-Museums-Ausflug nach Trossingen

Es war an einem goldenen Oktobertag, als eine muntere Schar von 14 MEE'ler nach Trossingen fuhr. Morgens um 08.00 Uhr übernahmen Reiseleiter Werni Meier und ich den schönen, luxuriösen Bus bei der Firma Sigrist AG in Rafz. Die Übernahme gestaltete sich so schnell, dass wir bei allen Mitreisenden etwas früher als geplant eintrafen. Hatte es in Rafz, Wil und Eglisau noch etwas Nebel, war er spätestens ab Schaffhausen weg. Uns wurde links und rechts der Strassen aufgezeigt, warum man diesen Oktober «golden» nannte: Das Laub der Bäume zeigte sich einfach wunderbar in all den herbstlichen Farben. Nach einer ruhigen, schönen Fahrt erreichten wir Trossingen etwas früher als gedacht. Nach der Begrüssung durch unsere Hohnerklang-Freunde Werner Neipp und Sepp Schnell mit den Worten: «Grüss Gott, sein's willkommen»! Seit Jahren sind wir in Trossingen immer willkommen. Dies zeigte auch die Anwesenheit von Klaus Heinrichs (pens. Geschäftsführer Orchester Hohnerklang), Erika (Lebenspartnerin von Sepp) sowie von Vreni und Horst Brunner. Im schönen Garten von Neipp's wartete schon Renate Neipp mit einer «Trossinger Morgensupp». Die traditionelle «Trossinger Morgensupp» besteht aus Hefestollen und Rotwein. Schade, dass für mich als Busfahrer die Nullpromillegrenze galt, sonst hätte ich mich auch gerne am guten Wein gütlich getan. Die beiden Werner erinnerten uns dann an den Zweck unserer Reise, nämlich die Museumsbesuche im «Auberlehaus» und bliesen zum Aufbruch.



Im Museum «Auberlehaus» wurden wir von Volker Neipp, Museumsleiter, begrüsst. Bald kamen Brigitte Burgbacher und später Anika Neipp auf ein Hallo vorbei. Dies zeigte uns abermals, dass Eglisau von den Trossingern nicht einfach als graue Mundharmonika Zone wahrgenommen wird. An diesem Wochenende war in Trossingen zusätzlich eine Ausstellung von LEGO-Steinen zu sehen. Wahnsinn was es da alles zu bestaunen gab, z.B. ein Star-Wars-Raumschiff, 5500 Steine; Burgen, Hafenanlagen, Eisenbahnen mit bis zu 11 000 Steinen.

Die anschliessende überaus kompetente und mit viel Witz gespickte Führung durch Renate Neipp, war ein Genuss, so mitreissend, dass wir nicht einmal das Knurren des Magens hörten.

Das Museum wird seit 1977 Jahren ehrenamtlich geführt und auch konzipiert. Die ganze Familie Neipp ist mit einem grossen Engagement involviert.

Im Museum findet man neben Interessantem aus Paläontologie und Archäologie vor allem Informationen zur Sozialgeschichte der Stadt in original eingerichteten Wohnräumen und Werkstätten vom frühen 18. bis ins beginnende 20. Jahrhundert. Darunter befindet sich eine Textilsammlung mit rund 100 Originaltrachten aus Trossingen, neben Informationen über die Entwicklung Trossingens vom Alemannendorf zur Musikstadt.

Bei mehreren Ausgrabungen in und um Trossingen fanden Forscher Anfang des 20. Jahrhunderts die Reste von sage und schreibe 55 Plateosauriern. Dies ist eine der grössten Saurierfundstelle weltweit. Im Anbau des Erdgeschosses wurde kürzlich eine gänzlich lichtgeführte Ausstellung zum Thema der Paläontologie installiert: 70 Laufmeter schwarze Vorhänge, über 50 Tonnen Schotter, Asphaltwege und ein Teich wurden eingebaut und mit Metalllampen ausgeleuchtet. Interessant auch die Afrikasammlungen des Hauses. Sie geniessen sowohl im zoologischen als auch im ethnologischen Bereich überregionalen Ruf. Ein weiterer Teil beschäftigt sich

mit afrikanischen Musikinstrumenten. Die Präsentationen vermitteln den Besuchern das Gefühl die Exponate zu erleben - viele Dinge können berührt werden, somit entsteht eine gänzlich andere Beziehung zu den Museumsstücken.

In einem weiteren Raum waren rund 60 Staatsgeschenke, welche anlässlich von Staatsbesuchen an die Bundesrepublik Deutschland überreicht wurden, als Dauerleihgabe des Bundespräsidialamtes Berlin ausgestellt.

Erst gegen 13:30 Uhr begaben wir uns ins «Germania» um das Mittagessen einzunehmen. Es wurde heftig diskutiert, so heftig das das Fleisch-Klopfen des Beizers aus der Küche nicht mal gehört wurde. Werner Neipp musste uns bald einmal auffordern ans Zahlen zu denken, da wir noch das alte Kesselhaus der Firma Matth. Hohner AG, heute ein Kulturzentrum, besuchen wollten. Einige Unvernünftige hatten kurz vorher noch einen Liter(!) Weisswein bestellt! Beim Bezahlen musste niemand einen Kleinkredit aufnehmen, kein Menu mit kostete über 10.00 €, inklusive Salat! Der kleine Marsch zum Kesselhaus, wo uns Einiges vom alten und neuen Trossingen gezeigt wurde, war schon die Reise wert. Das sog. „Hohner-Areal“, war bis 1995 Produktionsmittelpunkt der Matth. Hohner AG im Stadtzentrum. Es hat sich nach dem Abriss zahlreicher Fabrikgebäude Ende der 1990er Jahre und seit der Eröffnung der „Kulturfabrik Kesselhaus“ im Jahr 2002 schrittweise zu einem regional beispielhaften städtebaulichen Komplex urbanen Charakters mit einer Mischnutzung aus Wohnen, Kultur, Bildung, Gastronomie und Gewerbe entwickelt. Das ganze Areal ist durch private und gewerbliche Initiative saniert worden. Die Erklärungen von Werner, Renate, Horst und Klaus Heinrichs waren sehr interessant. Das Kesselhaus ist eine Wucht und auch hier gab es LEGO-Bausätze zu sehen.

Zum Abschluss wurde uns noch ein anderer Wirtschaftszweig von Trossingen gezeigt, man sagte uns, es sei die schönste Bar mit der schönsten Bedienung in Trossingen, was vor allem auf die Bedienung zutraf. Da ich noch heimfahren musste durfte ich leider meine Augen nicht zu stark strapazieren. Nach einer längeren herzlichen Verabschiedung und der Gewissheit, dass wir uns sicher wiedersehen werden, fuhren wir froh, mit vielen schönen Eindrücken, diesmal nicht via Autobahn sondern durch die schöne Landschaft, Villingen-Schwenningen, Blumberg, Barga über die B 27 nach Hause, wo wir kurz vor 19.00 Uhr ankamen. Ich möchte mich bei allen bedanken, dass sie so angenehme Fahrgäste waren und ich Essen und Getränk spendiert bekommen habe, es war für mich ein unvergesslich schöner Tag.

Waschi, (Walter Schibli)



Konzert in der ref. Kirche Eglisau, 29. Oktober 2017, 15:00 Uhr
MEE, Leitung: Beat Mani, Gipsy Singers Beggingen, Leitung: Peter Pfeiffer

Es war wieder einmal so weit, eine intensive Probenarbeit fand mit einem gut besuchten Konzert in der ref. Kirche Eglisau ihren Abschluss. Der grosse Besucheraufmarsch überraschte, fand doch zu gleicher Zeit im katholischen Pfarreizentrum ebenfalls ein Gesangskonzert statt.

Als Gast luden wir die «Gipsy Singers» ein, bei denen unser ehemaliger Dirigent, Othmar Ledergerber aus Rafz, als Sänger und Arrangeur von fast allen Stücken mitwirkte. Er konnte das Konzert allerdings nur sitzend bestreiten, da er beim Biken einen Beinbruch erlitten hatte.

Die Eröffnung mit dem erfrischenden «Schwarzenburger Marsch» gelang gut, so dass sich das Lampenfieber im Folgenden in Grenzen hielt. Da Willi Sommer von seinem Arbeitgeber vorübergehend ins Tessin entsandt wurde, konnte er die Proben vor dem Konzert nicht besuchen. Präsidentin Ruth Schibli packte die Gelegenheit beim Schopf und «verdonnerte» ihn zum Ansager. Sie hatte daher für einmal keine Doppelbelastung mit Spielen und Ansagen.

Die Stücke «Böhmischer Traum», «Latinomedley» und das «Udo Jürgens-Medley», an denen wir uns an den Proben die Zähne bis aufs Zahnfleisch ausgebissen hatten, gelangen ebenfalls. Das «Menuett in G-Dur» von Ludwig van Beethoven» begleitete unser Schlagzeuger, Dennis Corner, auf seiner Geige, was dem Stück eine gefühlvolle, feierliche Note verlieh! Beim «Longstreet-Dixie» wurde derart im Rhythmus geklatscht, dass fast die Kirchenglocken zu bimmeln anfangen.



Für die schönen Blumenarrangements war unsere Spielerin, Regula Eigenmann, verantwortlich. Eine kurze Pause, wegen der Umstellung für den Auftritt der «Gipsy Singers», bot den Rauchern Gelegenheit, sich kurz vor die Kirchentür zu stellen um im kalten Regen ihrer Leidenschaft zu frönen. Mit dem auch optisch (ganz in schwarz/rot gekleidet) erfrischend wirkenden Chor, welcher mit umfangreicher Ton-Technik angereist war, kamen die Besucher in den Genuss eines abwechslungsreichen Programmes. Dieses enthielt Acapella, Gospel sowie zahlreiche «Ohrwürmer» wie z.B. «Ewigi Liebi» und ebenfalls ein Udo Jürgens-Medley. Chorleiter Peter Pfeiffer, gewann mit seinen humorvollen und zugleich informativen Ansagen die Herzen des Publikums. Er begleitete seinen Chor mit der Gitarre oder auf dem E-Piano. Die ausgezeichnete Akustik in der Eglisauer Kirche unterstützte die «Gipsy Singers» eindrücklich. Sie gewannen mit Begeisterung und Charme sowie mit harmonischen Stimmen die Sympathie des Publikums. Beeindruckend

auch, dass sie alle Lieder auswendig sangen. Natürlich konnten auch sie nicht ohne Zugabe den Heimweg antreten.



Doch dazu war es zu früh, denn die beiden Vereine verabschiedeten sich mit dem gemeinsamen Stück «Teach your Children» und entliessen das Publikum in den unfreundlichen Herbstabend.



Das MEE und zahlreiche Gäste liessen den Nachmittag im Restaurant «Rheinfels» mit einem Abendessen ausklingen.

Orgelbesichtigung und Geburtstag von Willy Sommer, 14. Juli 2018

Eine rechte Anzahl MEE'ler, zum Teil mit Anhang, hatten sich für die von Werni Meier organisierte Orgel-Besichtigung angemeldet. Treffpunkt war 19:00 Uhr, Bahnhof Winterthur. Wir spazierten dann zur Kirche St. Peter + Paul. Auf dem Vorplatz wurden wir vom Organisten, Hansueli Bamert, empfangen und recht herzlich begrüsst. Er ist nicht nur Organist sondern auch Musiklehrer an der K+S Kantonsschule MNG Rämibühl, Zürich sowie Dirigent von diversen Chören.

Wir stiegen anschliessend die steile Treppe hoch, direkt auf die Empore, wo sich uns die riesige Orgel präsentierte. Hansueli erklärte uns die Orgel bis ins hinterste Detail, eine sehr interessante Sache, alle hörten sehr begeistert zu. Dann die ersten Töne auf der Orgel von Hansueli: Sie gingen sicher allen durch Mark und Bein. Die ganzen Informationen und Aktivitäten dauerten gut eine Stunde. Auch die MEE'ler kamen zum Einsatz und durften mit Hansueli zwei Stücke spielen, das Zusammenspiel hat recht gut geklappt.



Es ging dann weiter ins argentinische Steak-Haus. Willy, der «Schneebrünzler» (jüngstes Mitglied) hatte die ganze Belegschaft zu seinem Geburtstagsessen eingeladen. Wie man Willy kennt, war alles durchorganisiert! Wunderschön waren die Tische in der Gartenwirtschaft gedeckt. Der Service sehr speditiv und bald hatten alle etwas zu trinken. Die Weine und das Essen waren vorzüglich. Ich denke es hat allen geschmeckt. Dessert durfte man nach Wahl bestellen:



die Einen riesen Coups, die Andern den kleinen Braunen im schönen Gläschen!!!! Es wurde auch noch Musik gespielt und sogar Willys Lieblingslied war dabei, nämlich «Klein und Gross». Die Zeit rannte uns davon, wir mussten den Zug 23:42 Uhr erwischen, sonst hätten wir über Oerlikon nach Bülach fahren müssen. Es hatte geklappt und alle sassen gesättigt im Zug. Auf einmal ein grosses Gelächter in zwei Abteilen. Denis unser Drummer ist Schwarzfahrer! Er hatte kein gültiges Billett! Eine nette Dame im Abteil hatte ihm via Handy eines gekauft. In Bülach angekommen war die Zeit knapp zum Umsteigen nach Eglisau. Nicht alle erwischen den Zug. Werni, Willy, Beatrice, Annemarie und John blieben zurück. Wir Bülacher hatten dies gesehen und gingen auf Perron 1. Die Uhr zeigte 00:15 und wir zückten unsere Muha und spielten für Willy «Happy Birthday»! Damit ist jetzt auch der Letzte MEE'ler 60 Jahre alt und hat den Übernahmen «Schneebrünzler» verloren!!!!!!

Werni, vielen Dank für die Super-Idee und Organisation der Orgel-Besichtigung, es war toll! Und Dir, Willy, vielen Dank für das feudale Nachtessen!

Programm 2. Halbjahr 2018

Zeit

MI	11.07.18	Letzte Probe vor den Sommerferien	20.00 h Clubhütte
SA	14.07.18	Orgelbesichtigung St. Peter und Paul	19.00 h Winterthur
FR	27.07.18	Mondscheinfahrt für Daheimgebliebene	Anmeldung
MI	22.08.18	1. Probe nach den Sommerferien	20.00 h Clubhütte
SA	08.09.18		separates Programm
SO	09.09.18	Clubreise Bielersee	separates Programm
DO	25.10.18	Auftritt Altersheim Wülflingen	separates Programm
SA	24.11.18	Galakonzert Hohnerklang in Trossingen	separates Programm
MI	05.12.18	Auftritt Kirchgemeinde Schaffhausen	separates Programm
SA	15.12.18	Schlusssock	separates Programm
MI	19.12.18	Letzte Probe im 2018	20.00 h Clubhütte
SO	23.12.18	Auftritt Aventin, Minervastr. 144, Zürich	separates Programm
SO	06.01.19	Winterbummel (Anmeldung)	separates Programm
MI	09.01.19	1. Probe im neuen Jahr	20.00 h Clubhütte
FR	15.03.19	GV (für Aktive obligatorisch)	20.00 h Clubhütte

Vorankündigungen:

SO	23.06.19	Auftritt Grampen Bülach	separates Programm
SO	30.06.19	öffentliches Frühschoppenkonzert	Gasthof Breite Winkel
SA	07.09.19 -		ev. nur einen Tag nach
SO	08.09.19	Clubreise	separatem Programm
FR	13.09.19 -		Arbeitseinsatz nach
SO	15.09.19	Brückenfest Eglisau	separates Programm
MI	25.09.19	Auftritt Altersheim Riedhof, Höngg	separates Programm
SA	05.10.19	Auftritt Aventin, Minervastr.144, Zürich	separates Programm